



# Govinda Entwicklungshilfe e.V.

Die Govinda Entwicklungshilfe e.V. setzt sich bereits seit 18 Jahren mit dem nepalesischen Partnerverein „Shangrila“ für notleidende Menschen in Nepal ein. Nachdem im April diesen Jahres ein schweres Erdbeben die Bevölkerung Nepals erreichte, wurde sofort reagiert und Hilfe organisiert.



## KONTAKT

**Govinda Entwicklungshilfe e.V.**  
Julius-Leber-Str. 28  
73430 Aalen  
Telefon: 07361-375079  
Web: [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)  
E-Mail: [daniela@waisenkind.de](mailto:daniela@waisenkind.de)



## LEBEN HEISST HANDELN

Nach dem Vereinsmotto „Leben heißt handeln“, flog am zweiten Tag Vorstandsmitglied Roman Cieslewicz in die Waisenhaus- und Schulprojekte nahe der Hauptstadt Kathmandu. Nach wenigen Tagen konnte ein großer Hilfskonvoi über den Landweg von Indien nach Nepal aufbrechen. Die nepalesischen Mitarbeiter von Govinda in Nepal bildeten Notfallteams, um die Versorgung der betroffenen Bevölkerung zu gewährleisten. In elf der zwölf am meist betroffenen Distrikte (Lalitpur, Sindhupalchok, Dhading, Lele, Champi, Kirtipur, Kavre, Gundu, Kamikot, Makwanpur und Nuwakot) konnten innerhalb des ersten Monats Reis, Linsen, Decken, über 5000 Zelte und insgesamt 55 Tonnen Hilfsmittel an die notleidende Bevölkerung verteilt werden. Mehr als 34.000 Menschen in 126 Gemeinden wurden hierdurch unterstützt. Jetzt, mit Beginn des Monsunregens mit drohenden Erdbeben und Wassermassen und den noch immer andauernden Nachbeben, hilft die ehrenamtliche Organisation weiterhin den betroffenen Menschen, denn über 500.000 Häuser wurden vollständig zerstört. Angst vor neuen Beben ist der ständige Begleiter der Menschen im Erdbebengebiet. In ständiger Sorge, im Schlaf von einer erneuten Katastrophe überrascht zu werden, kommen die Menschen kaum zur Ruhe.

In den Projektdistrikten Lalitpur und Makwanpur sind Versorgungszentren errichtet worden. Die Menschen können hier Zuflucht finden, wenn diese ihre Notbehausung verloren haben und werden mit Essen und medizinischer Nothilfe versorgt. Ebenfalls werden die Nepalesen im Gesundheitsbereich geschult

und dabei, sich eine verbesserte Notunterkunft während der Monsunzeit zu bauen. Ganz nach dem Motto: Hilfe zur Selbsthilfe.

Um den Menschen langfristig, nach dem Monsun im September, beim Wiederaufbau von Häusern zu helfen, werden Gruppen formiert und Trainings zum Bau der Häuser in den Versorgungszentren stattfinden. Die Planungen für den Bau von erdbebensicheren Häusern mit lokalen Ressourcen und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse sowie traditioneller Aspekte laufen bereits. Govinda unterstützt die Menschen direkt und umsichtig dort, wo die Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Drei Krankenpfleger aus Aalen haben die Organisation 1995 ins Leben gerufen. Inzwischen gibt Govinda 50 Waisenkinder im Shangrila-Waisenhaus (Bau im Jahr 2000) ein Zuhause. In der Shangrila-Schule, die 2002 gebaut wurde, werden täglich 500 Schüler aus allen Kasten zusammen unterrichtet und erhalten ein warmes Mittagessen. Zudem haben sie dort die Chance einen Beruf zu erlernen. Die Waisenkinder werden nach Abschluss innerhalb des Reintegrationsprojektes noch weitere drei Jahre unterstützt. In Dorfprojekten wird die Gesundheits- und Ernährungssituation der Menschen verbessert.

